

# Transhumanismus in Hurths Perspektive und Vergleich von dessen Menschenbild mit dem der Urgeschichte

## Inhaltsverzeichnis

1. Aus Elisabeth Hurths „Die Heilsversprechen des Transhumanismus“ .....	2
2. Vergleich des Menschenbildes dieses Transhumanismus' mit dem christlichen der Urgeschichte.....	3
3. Transhumanismus, christliche Freiheit nach Paulus und die Urgeschichte.....	4

# Transhumanismus in Hurths Perspektive und Vergleich von dessen Menschenbild mit dem der Urgeschichte

## 1. Aus Elisabeth Hurths „Die Heilsversprechen des Transhumanismus“

Aspekte	Hurths Darstellung des Transhumanismus' und ein Blick in ihre Position
<b>Selbstvervollkommnung als Ziel</b>	<p><b>In seinem Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der physischen und geistigen Selbstvervollkommnung als Selbstzweck</li> <li>• gehe der T. über das bisherige Streben der Menschheit nach Vollkommenheit hinaus.</li> </ul>
<b>Potentiale gegen das Nachteilhafte</b>	<p><b>Wissenschaft sei in der Lage,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht nur Bausteine des Lebens selbst herzustellen,</li> <li>• sondern den Bauplan des Lebens selbst zu korrigieren und zu programmieren,</li> <li>• um das als nachteilhaft Empfundene zu verhindern oder zu beseitigen.</li> </ul>
<b>Konkretes Fernziel: vom Cyborg zur „Singularität“</b>	<p><b>Vertreter dieser transhumanistischen Bewegung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zielten in nur sehr wenigen Jahrzehnten über Zwischenschritte eines Cyborgs auf den Computer mit Selbstbewusstsein, „Singularität“ genannt,</li> <li>• investierten mit Hilfe von Global Playern in diese Forschung an einer eigens dafür gegründeten Hochschule,</li> <li>• um den Menschen zu ermächtigen, über sein Lebensende selbst zu verfügen durch das Angebot, gewissermaßen „ewig“ zu leben, wobei             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gottes Schöpfungsrichtlinien außer Kraft gesetzt seien und</li> <li>• Wissenschaft sogar vom Schmerz der Endlichkeit befreien könne.</li> </ul> </li> </ul>
<b>Kommentar Hurths</b>	<p><b>Diese Vertreter säßen Missverständnissen auf.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gehe nach christlichem Verständnis ewigen Lebens             <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht um endlos ausgedehnte Lebenszeit, sondern</li> <li>• transexistential um Gemeinschaft mit Gott.</li> </ul> </li> <li>• Zudem bekomme der Transhumanismus das Böse nicht in den Griff.             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mag der in seinen biologisch unerwünschten Determinanten überwundene und technisch optimierte Mensch auch noch so vollkommen erscheinen,</li> <li>• die Gewalt über die „Singularität“ hätten nur ganz wenige – ihre Financiers – und sie würden sie zur Ausmerzungen des oder sogar der Schwachen nutzen können.</li> </ul> </li> </ul>

**Quelle:** Hurth, Elisabeth: Die Heilsversprechen des Transhumanismus: Ewig leben (Auszug). **In:** Herder Korrespondenz. Herder. Ausgabe 12/2016 (<https://www.herder.de/hk/hefte/archiv/2016/12-2016/ewig-leben-die-heilsversprechen-des-transhumanismus/>)

**Anm.:** Hurths Aufsatz geht weit über das hier Gesagte in ihrer Kritik am Transhumanismus hinaus.

# Transhumanismus in Hurths Perspektive und Vergleich von dessen Menschenbild mit dem der Urgeschichte

## 2. Vergleich des Menschenbildes dieses Transhumanismus' mit dem christlichen der Urgeschichte

Aspekte	Vergleich
Sein	<p><b>Die Bibel hat zwei Perspektiven auf den Menschen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>eine</b> formal <b>wie</b> die des <b>Transhumanismus</b> in Gen 3, 4 und 11, dass der Mensch potentiell <b>defektiv</b><sup>1</sup>, unvollkommen und sterblich sei (die hamartiologische Perspektive),</li> <li>• die <b>andere dagegen</b>, dass jeder <b>Mensch</b> als Ebenbild Gottes<sup>1</sup> erschaffen, d.h. <b>vollkommen</b> sei, so wie er ist (Gen 1,26f.).</li> </ul>
Wert	<p><b>Die Perspektive, jeder Mensch sei sehr gut (Gen 1,31), wie er ist, ist in der Perspektive des Sündenfalls (Gen 3,7.16) wie der des Transhumanismus<sup>1</sup> verloren gegangen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Wert des Menschen steht hier gem. Sündenfall im Transhumanismus potentiell in Frage<sup>1</sup>.</li> <li>• <b>Einerseits möchte der Transhumanismus nun zwar mit Erreichen der Singularität Unterschiede und damit potentiell auch Unterschiede in der Wertigkeit der Menschen aufheben</b><sup>1</sup>, indem er darauf abzielt,             <ul style="list-style-type: none"> <li>• alles genetisch als nachteilhaft Eingestufte zu beseitigen<sup>1</sup>, – ähnlich kümmert sich auch der Gott aus Gen 3 um Adam und Eva, indem er ihnen Felle gegen ihre Blöße und ihr Frieren zur Verfügung stellt –</li> <li>• neues menschliches Leben – wie in Gen 1 gewünscht – aber auch wo es nicht möglich ist durch Reproduktionsmedizin<sup>1</sup> zu ermöglichen,</li> <li>• insgesamt Leben statt Tod<sup>1</sup> und ein Ende des Leids zu schaffen<sup>1</sup>.</li> </ul> </li> <li>• <b>Andererseits ermögliche seine Machtfülle in der Hand einiger weniger auch eine sozialdarwinistische<sup>1</sup> Auslese unter Menschen weiterhin, die nicht i.S. des Schöpfers ist.</b> Denn hiernach             <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist nicht vorgesehen, dass ein Mensch einen anderen beherrsche (Gen 1,26-28), vielmehr</li> <li>• seien alle Menschen unabhängig ihres Geschlechts zu Herrscherinnen und Herrschern berufen (Gen 1,28), um die Welt zu bevölkern (Gen 1,28) und zu hegen (Gen 2,15).</li> </ul> </li> </ul>
Bestimmung	<p><b>Die beiden Menschenbilder sind also verschieden in der Ausgangsperspektive.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die <b>Urgeschichte</b> sieht den Menschen von Anfang an als <b>vollkommen</b> (Sein und Wert) an,</li> <li>• der Transhumanismus <b>hingegen</b> als <b>verbesserungswürdig, worin</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>er</b> der urchenichtlichen <b>Hamartologie formal ähnelt.</b></li> </ul> </li> </ul> <p>Daraus ergibt sich für den <b>Transhumanismus</b> die <b>Bestimmung</b> des Menschen zur Optimierung hin zur Singularität.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hier gibt es <b>eine Überschneidung</b> mit der Urgeschichte (Reproduktionsmedizin i.S. des Bevölkerungsauftrages),</li> <li>• sonst aber besteht ein neues <b>Potential der Diskriminierung</b>, die <b>vom Geist der Urgeschichte her abgelehnt</b> wird.</li> </ul>
Fazit	<p><b>Die beiden Menschenbilder sind also verschieden in der Ausgangsperspektive.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die <b>Urgeschichte</b> sieht den Menschen von Anfang an als <b>vollkommen</b> (Sein und Wert) an,</li> <li>• der Transhumanismus <b>hingegen</b> als <b>verbesserungswürdig, worin</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>er</b> der urchenichtlichen <b>Hamartologie formal ähnelt.</b></li> </ul> </li> </ul> <p>Daraus ergibt sich für den <b>Transhumanismus</b> die <b>Bestimmung</b> des Menschen zur Optimierung hin zur Singularität.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hier gibt es <b>eine Überschneidung</b> mit der Urgeschichte (Reproduktionsmedizin i.S. des Bevölkerungsauftrages),</li> <li>• sonst aber besteht ein neues <b>Potential der Diskriminierung</b>, die <b>vom Geist der Urgeschichte her abgelehnt</b> wird.</li> </ul>

<sup>1</sup> Vgl. Quelle zu den Angaben zum Transhumanismus: Hurth, Elisabeth: Die Heilsversprechen des Transhumanismus: Ewig leben (Auszug). In: Herder Korrespondenz. Herder. Ausgabe 12/2016 (<https://www.herder.de/hk/hefte/archiv/2016/12-2016/ewig-leben-die-heilsversprechen-des-transhumanismus/>)

**Anm.:** Alles Vergleichende und mit dem Transhumanismus Vergleichene in der Tabelle stammt hier **i.d.R. nicht von Hurth.**

# Transhumanismus in Hurths Perspektive und Vergleich von dessen Menschenbild mit dem der Urgeschichte

## 3. Transhumanismus, christliche Freiheit nach Paulus und die Urgeschichte